

Gemeine Ochsenzunge (*Anchusa officinalis*)

Familie: Raublattgewächse (*Boraginaceae*)

Wildgemüse - Heilpflanze - Pionierpflanze - Selbst- und Insektenbestäubung



Pflanzenmerkmale: Der meist unverzweigte aufrechte Stängel ist reich beblättert, rau behaart, stumpfkantig. Die Blätter sind am Stängel spiralig angeordnet, lanzettlich, die oberen Blätter linealisch den Stängel umfassend. Sie sind ganzrandig und zugespitzt, manchmal etwas gewellt und beiderseits rau behaart. Die Blüten sind zunächst karminrot, selten auch weiß oder gelb. Sie werden später dunkelblau bis violett. Die Blütenstände sind Wickel und diese stehen in den Blattachseln. Die Blütenstiele sind sehr kurz, bei der Frucht dann aber bis zu 5 mm lang. Die Tragblätter sind länger oder genau so lang wie der Blütenkelch. Dieser ist bis zur Hälfte, manchmal auch bis zum Grund in 5 rau behaarte spitze lanzettliche Zipfel gespalten. Die trichterförmige Blütenkrone ist 5-zählig, verwachsenblättrig. Die Blumenkronröhre ist weiß und so lang oder nur gering länger wie der Kelch. Am Grund des Kronsaumes befinden sich 5 Schlundschuppen. Die 5 Staubblätter sind in der oberen Hälfte der Blumenkronröhre an diese angewachsen, sie reichen bis zu den Schlundschuppen. Der 2-blättrige Fruchtknoten ist oberständig. Er zerfällt bei der Reife in 4 einsamige Nüsschen. Diese sind etwa 4 mm lang, fein warzig und hellbraun gefärbt. Ameisenverbreitung der Samen.

Lebensdauer: zweijährig bis ausdauernd.

Blütezeit: Mai bis September.

Standort: Äcker, Wegränder; Trockenrasen.

Vorkommen: allgemein verbreitet.

Verwendung: Junge Blätter und Sprossspitzen werden vor der Blüte geerntet. Diese werden dann als Gemüse zubereitet. In Irland und Schweden beliebtes Wildgemüse. Früher wurde die Pflanze auch für Heilzwecke verwendet.

Bemerkungen: Färberpflanze: mit den Blüten färbt man grün.